

Sk 20.10.15

# Südbadens CDU will jetzt helfen und handeln

Das Flüchtlingsproblem beschäftigt längst auch die CDU-Bezirke. In Südbaden unterstützt die Partei demonstrierend Merkels Kurs

VON NILS KÖHLER

.....  
**Vöhrenbach/Konstanz** – Die Union ist in der Flüchtlingsfrage gespalten. Nachdem der Bundeskanzlerin für ihren Kurs seit Tagen aus den eigenen Reihen der Wind ins Gesicht bläst, kann sie sich bei vielen Parteifreunden nach wie vor sicher sein, dass ihre Asylpolitik breite Unterstützung findet. Während beim CDU-Bezirk Zollern-Alb Sigma- ringen am Wochenende in Bad Saulgau eher kritische Töne dominierten, stütz- ten Parteifreunde im Bezirk Südbaden den Kurs der Kanzlerin mit einem ein-

deutigen Votum. Bei nur einer Gegen- stimmung sprachen sich die 170 Delegier- ten des südbadischen Bezirkspartei- tages in Vöhrenbach (Schwarzwald- Baar-Kreis) für einen Antrag aus, der die Flüchtlingspolitik der CDU-geführten Bundesregierung stützt. Darin fordern die Delegierten unter anderem einen verbindlichen Grundwerte-Kodex für Flüchtlinge, der ein Bekenntnis zur Wertordnung des Grundgesetzes ist und Bereitschaft signalisieren lässt, Deutsch zu lernen. In dem Papier geht es aber nicht nur um die Integration von Flüchtlingen, sondern auch um die Be- kämpfung der Fluchtsachen in den Ländern außerhalb Europas, etwa durch konsequente Aufwendungen bei der Entwicklungshilfe. Und es geht um verstärkte finanzielle Anstrengungen, um die Situation in den Flüchtlingsla-

gern außerhalb der Europäischen Uni- on zu stabilisieren. Der Antrag unter dem Titel „Beherzt helfen – konsequent handeln“ nennt insbesondere den Mangel von Wasser und Nahrungsmit- teln, aber auch fehlende Schulangebote für die Kinder sowie fehlende Perspekti- ven für die Erwachsenen.

CDU-Bezirksvorsitzender Andreas Jung (Konstanz) zeigte sich gestern auf Nachfrage dieser Zeitung zufrieden über das klare Abstimmungsergebnis und die breite Zustimmung des Partei- tags für den Regierungskurs.

Die Asylpolitik in Bund und Land in enger Verbindung mit dem anhalten- den Flüchtlingsstrom waren denn auch das bestimmende Thema des Parteitages am Wochenende in Vöhrenbach. Jung hatte vor den Delegierten den Kurs der Kanzlerin sowie das gerade erst im

Bundestag verabschiedete Asylpaket verteidigt. Dabei habe Merkel Anfang September die richtige Entscheidung getroffen, als sie dafür warb, in einer hu- manitären Not situation Menschen auf- zunehmen, so Jung. Er bekräftigte ges-



.....  
*„Die Entscheidung war nicht ausschlaggebend dafür, dass derzeit so viele Flüchtlinge nach Deutschland kommen.“*

**Andreas Jung**, CDU Konstanz

.....  
tern noch einmal, dass diese Entschei- dung aus seiner Sicht nicht dafür aus- schlaggebend gewesen sei, „dass der- zeit so viele Flüchtlinge nach Deutsch-

land kommen“. Ziel bleibe ein europäi- sches Asylrecht, dessen Kern eine „ge- rechte Verteilung von Flüchtlingen auf die Mitgliedstaaten“ sei.  
Der Konstanzer Bundestagsabgeord- nete sieht in dem Minimalkonsens, der mit der Verteilung von 160 000 Asylbe- werbern erreicht wurde, einen ersten Schritt hin zu einer europäischen Lö- sung. Scharfe Kritik äußert der Bezirks- vorsitzende indessen an der Haltung Ungarns und der Slowakei, die sich nicht einmal daran gehalten hätten. Diese müsse man künftig in die Pflicht nehmen, so Jung. Für ihn sei es jedoch eine „zynische Haltung“, wenn ein Land wie Ungarn Flüchtlinge schlecht behandelt erklärt, diese Menschen wollten ja ohnehin nur nach Mitteleu- ropa weiterreisen. Andersorts stößt die Haltung Ungarns auf Verständnis.